

Meilensteine 1999 – 2019

Als Meilensteine zu verzeichnen sind in der Kneippschen Geschichte 1999 – 2019:

- 1999** – Gründung am 09. Februar
 - Installation von Wassertret- und Armbecken vor dem Moorpackungshaus
- 2005** – Nordic Walking Park
- 2006** – Kneipp-Barfußpfad
- 2009** – Feier 10 Jahre Kneipp-Verein
- 2010** – Zertifizierung ASB-Kita in Taunusstein-Bleidenstadt
- 2011** – Heilpflanzengarten
- 2013** – Kneipp-Büste vor dem Stahlbadehaus
 - Bezug der Räumlichkeiten Emser Straße 3
- 2014** – Prädikat Kneipp-Kurort – Feier 15 Jahre Kneipp-Verein
- 2015** – Insektenhotel und Skulptur „überdimensionaler Schuh“
- 2016** – 10 Jahre Kneipp-Barfußpfad
- 2017** – Barfußpfad in Nadeshda (Weißrussland)
- 2018** – Umbenennung in Kneipp-Verein Bad Schwalbach/Rheingau-Taunus e.V. durch die Ausweitung der Angebote auf den gesamten Kreis
 - Zertifizierung Kneipp-Kita in Hohenstein-Holzhausen/Aar
- 2019** – Feier 20 Jahre Kneipp-Verein

Sebastian Kneipp

War eigentlich gar nicht Mediziner, sondern Pfarrer. Den Berufswunsch des Pfarrers hatte Kneipp schon sehr früh und es gelang ihm trotz vieler Hindernisse, ihn zu verwirklichen.

Als er an Tuberkulose erkrankte, heilte er sich durch eiskalte Bäder in der Donau und entwickelte später aus dieser Erfahrung sein Gesundheitskonzept, mit dem er Kranke heilte und letztlich weltweite Bekanntheit erlangt. Gleichzeitig wies er immer auf die vorbeugende Wirkung einer gesunden Lebensweise hin. Er richtete drei Stiftungen ein: das Kneippianum, das Sebastianum und die Kneippsche Kinderheilstätte.

Ob arm oder reich, Kneipp machte bei seinen Patienten keinen Unterschied. Durch eine scharfe Beobachtungsgabe und die große Zahl der behandelten Patienten konnte Kneipp ein immenses Wissen über Diagnostik und Naturheilkunde gewinnen. Das ging so weit, dass die Ärztezeitung ihm nach seinem Tod einen wohlwollenden Nachruf widmete. Besonders bemerkenswert, hatten die studierten Mediziner doch jahrelang versucht, den erfolgreichen Rivalen wegen Kurpfuscherei ins Gefängnis zu bringen. Kneipp hinterließ der Nachwelt viele Schriften.

Am bekanntesten sind: „So sollt ihr leben“ und „Meine Wasserkur“.

Bis heute ist die gesundheitsfördernde und –erhaltende Wirkung der Anwendungen und der Kneipp-Kur unumstritten. Es gibt zahlreiche Kneipp-Kurorte in Deutschland. Untrennbar mit dem Namen verbunden ist speziell Bad Wörishofen, wo Kneipp seit 1855 wirkte.

(Quelle, Text: Kneipp-Bund)

Kneipp Gesundheitsidee

Körper, Geist und Seele im Einklang

Die Kneipp-Therapie ist ganzheitlich und zielt darauf ab, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Sie beruht auf dem Prinzip der Übung, des Trainings zur Harmonisierung aller körperlichen und geistig-seelischen Funktionen und ist weit mehr als eine Heilmethode. Besonders eignet sie sich für die Prävention, also Vorbeugung. Durch die Anregung der Selbstheilungskräfte gewinnen Widerstandsfähigkeit und inneres Gleichgewicht an Kraft – so entwickelt der Mensch eine starke Position gegenüber allen Anforderungen des Lebens.

Er begegnet Stress gelassener und meistert Krisen und Krankheiten leichter. Kurzum: Er steigert seine Voraussetzungen und Fähigkeiten zum Glücklich sein.

Unser Ziel: Gesunde Menschen

Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) vor 150 Jahren zur Grundlage seiner umfassenden Heilverfahren gemacht – mit Erfolg.

Wir bringen Bewegung ins Leben

Das Kneippsche Gesundheitskonzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein ganzes und hoch anerkanntes Gesundheitskonzept. Leben nach Kneipp ist einfach, kostet fast nichts – nicht einmal viel Zeit – und bringt den Menschen in Bewegung. Das macht gesund (oder noch gesünder), bewirkt ein hoch wirksames Immunsystem, umfassende Fitness, überdurchschnittliche Stressresistenz und gute Stimmung. Ideal für jedes Alter, jeden Geldbeutel, jeden Bildungsstand, jede Lebenseinstellung – und gleichermaßen für Gesunde und Kranke.

(Quelle: <https://www.kneipp-bund.de/gesundheitsheitsidee>)

Immaterielles Kulturerbe

Kneippen – traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps

Das Kneipp'sche Naturheilverfahren hat den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Gesundheit des Menschen zum Ziel. Es basiert auf den Prinzipien des regelmäßigen Trainings und der Abhärtung, beispielsweise durch Wassertreten. Die ganzheitliche Kneipp-Therapie zielt darauf ab, Körper, Geist und Seele des Menschen in Einklang zu bringen.

Seine Gesundheitslehre entwickelte der bayerische Pfarrer Sebastian Kneipp zwischen 1841 und 1897. Inhalte und Anwendungen des Kneippens basieren seitdem auf fünf Elementen/Säulen: auf der gesundheitsfördernden Kraft von Wasser, ausgewogener Ernährung, Heilpflanzen, Bewegung und ausgeglichener Lebensführung. Aus der Gründung der ersten Kneipp-Vereinigung (Stamm-Kneipp-Verein) 1890 in Bad Wörishofen durch Kneipp selbst erwuchs ein großes Netzwerk von Vereinen, die mit ehrenamtlichem Einsatz seine Lehre stetig verbreiten und weitergeben. In Deutschland existieren heute über 600 Kneipp-Vereine mit rund 160.000 Mitgliedern. Neben den Vereinen wird das Kneippen von Kneippheilbädern und –kurorten praktiziert, tradiert und fortentwickelt. Sie tragen gemeinsam zu einer tiefen gesellschaftlichen Verankerung des Wissens und der Praxis bei.

Die Tradition wird lebendig gehalten durch die Ausrichtung von Gesundheitstagen der Vereine, durch den Bau und den Unterhalt von Kneipp-Anlagen und durch die Vermittlung von Kneipp-Anwendungen in der Alltagspraxis. In der Sebastian-Kneipp-Akademie und der staatlich anerkannten Sebastian-Kneipp-Schule in Bad Wörishofen werden Menschen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention ausgebildet, zumeist im ehrenamtlichen Freizeitengagement.

Der Kneipp-Bund zertifiziert nach gemeinsam entwickelten und auf Kneipps Lehre zurückgehenden Kriterien Einrichtungen im Kinder-, Schul- und Seniorenbereich. Der Geburtstag Kneipps am 17. Mai wird von der Kneipp-Bewegung mit Festen, Feierlichkeiten, Gesundheitstagen und Veranstaltungen gefeiert.

Von der Webseite der Deutschen Unesco Kommission: CC BY-SA 4.0,
Deutsche UNESCO Kommission